

>> Bundesamt für Güterverkehr
**Erstellung eines Programms für
die Zivile Notfallvorsorge im Rahmen
des Verkehrsleistungsgesetzes**

**Kundenprofil**

Die Aufgaben des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) sind sehr vielfältig: von Fahrpersonal- und Verkehrsrecht über Lkw-Maut und Marktbeobachtung, Zivile Notfallvorsorge und Statistiken des Güterverkehrs bis hin zu Mautzuwendungsverfahren spannt sich der Bogen. Durch die Erfüllung dieser Aufgaben leistet das Bundesamt einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit, Abgabengerechtigkeit und Wettbewerbsgleichheit auf Deutschlands Straßen. Gleichzeitig dienen die Berichte und Statistiken des Bundesamtes als Grundlage und Entscheidungshilfe für Gesetzesvorhaben im Bereich des Straßengüter- und Personenverkehrs. Die Behörde gliedert sich in eine Zentrale (Köln) sowie acht Außenstellen und drei Außenstellen mit Schwerpunktaufgaben.

www.bag.bund.de



Ausgangslage

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat unter anderem nach dem Verkehrssicherstellungsgesetz den Auftrag, in einem Spannungs-, Verteidigungs- oder Bündnisfall eine ausreichende und geeignete Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern sicherzustellen. Des Weiteren muss das BAG auch die Streitkräfte im Rahmen ihrer Verteidigungsaufgaben logistisch unterstützen. Die Planungen und Vorsorgemaßnahmen für die Sicherstellung dieser Verkehrsleistungen führt das BAG unter der Bezeichnung Transportorganisation des Bundes (TOB). Im Ernstfall transportiert die TOB daher Güter überregional und grenzüberschreitend.

Darüber hinaus ist es nach dem Verkehrsleistungsgesetz die Aufgabe des BAG, auch in Friedenszeiten ausreichend Verkehrsleistungen bereitzustellen. Dies erfolgt beispielsweise, wenn Länder um Amtshilfe bei Naturkatastrophen ersuchen, bei besonders schweren Unglücksfällen, bei wirtschaftlichen Krisenlagen, durch die die Versorgung mit Gütern des lebenswichtigen Bedarfs gestört ist, oder wenn internationale Vereinbarungen dies erfordern.

Um diese Aufgaben der Zivilen Notfallvorsorge erfüllen zu kön-

nen, muss das BAG Unternehmens-, Fahrzeug- und Infrastrukturdaten vorhalten. Erst dieser Datenbestand macht es möglich, dass spezifische Transportleistungen erbracht werden können. Die dazu bisher eingesetzte Software war nicht mehr wartungsfähig. Daher hatte MATERNA den Auftrag erhalten, eine neue Software für die Organisation der Zivilen Notfallvorsorge zu entwickeln und zu implementieren.

Realisierung

Die Leistungen von MATERNA erstrecken sich über die komplette Bandbreite der Software-Erstellung. MATERNA hat das zuständige Fachreferat bei der Analyse und Erstellung des Pflichtenhefts begleitet, die Konzeption, Spezifikation und Implementierung erbracht und das System abschließend beim BAG eingeführt. Darüber hinaus hat MATERNA geeignete Schulungen entwickelt und durchgeführt sowie das System auch nach der Implementierung weiter betreut. Die neue Software ist seit Juni 2008 im Echtbetrieb.

Als Entwicklungsumgebung haben die Experten von MATERNA Microsoft Visual Studio 2005 mit C# verwendet sowie Microsoft .NET 2.0 als zugrunde liegende

Entwicklungsplattform. Als Datenbanksystem kommt beim Bundesamt Oracle 10g zum Einsatz. Die in der Zentrale des BAG gehaltene Datenbank wird zudem regelmäßig auf Notebooks repliziert, um den Betrieb auch im Katastrophenfall sicherzustellen. Durch eine Integration der Microsoft-Office-Produkte ist eine individuelle Ausgestaltung von Formschriften und Auswertungen möglich.

Darüber hinaus hat MATERNA die Schnittstelle zwischen der Anwendung und dem Kraftfahrt-Bundesamt auf ein XML-Format umgestellt.

Die Projektabwicklung erfolgte gemäß V-Modell XT, einem flexiblen Modell zum Planen und Durchführen von Systementwicklungsprojekten.

Vorteile

- Einheitliche Datenhaltung der Unternehmens-, Fahrzeug- und Infrastrukturdaten
- Moderne und zukunftssichere Technologieplattform
- Komplettes Leistungsspektrum aus einer Hand